



## EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

**Anja Sattelmacher**  
(Berlin)

### **Gips-Pappe-Draht. Materielle Anschauungsmodelle in der Mathematik um 1900**

An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert ging von der École Polytechnique in Paris eine Mathematisierung der Darstellenden Geometrie aus, die es anhand neuer Zeichenpraktiken ermöglichte, dreidimensionale Gebilde exakt in zwei Dimensionen abzubilden. Auf diese Weise entstanden auch in Deutschland eine Reihe geometrischer Modelle aus unterschiedlichen Materialien. Diese Modelle wurden von sogenannten Lehrmittelverlagen produziert und an Schulen und Universitäten verkauft, wo sie – in Lehrsammlungen angelegt – der mathematischen Lehre dienen sollten.

In meinem Dissertationsprojekt stehen sowohl materielle Verfasstheit der Modelle als auch deren Darstellungs- und Nutzungsweisen im Vordergrund. So wurden etwa Gipsmodelle nicht nur anders hergestellt als Drahtmodelle, sondern erfüllten auch eine andere epistemische Funktion wenn es um die Lehre der Geometrie anhand von Modellen ging.

In meinem Vortrag möchte ich das Zusammenspiel von visueller und materieller Kultur anhand einiger ausgewählter Beispiele mathematischer Modelle in den Blick nehmen. Das Material, so könnte eine der Ausgangsthesen lauten, aus dem mathematische Modelle hergestellt wurden, bedingte nicht nur die äußere Form der Objekte, sondern auch deren epistemischen Wert im Sinne einer visuellen und haptischen Verwendungspraxis.

**Anja Sattelmacher** studierte Europäische Medienkultur (Medien- und Kulturwissenschaft) an der Bauhaus-Universität Weimar sowie der Université Lyon II (2001-2006), im Anschluss Master of Museum Studies Macquarie University Sydney mit begleitendem Ausstellungsprojekt über deutsch-jüdische „Enemy Aliens“ in Australien, Sydney Jewish Museum (2006-2007). Nach der Rückkehr nach Deutschland erfolgte ein wissenschaftliches Volontariat am Mathematikum Gießen (2007-2009), anschließend Beginn des Promotionsstudiums am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen (2009-2011). Seit 08/2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin.

**Mittwoch, 05.02.2014**  
**18 c.t. Uhr**  
**Raum N.10.20**

Volker Remmert  
Gregor Schiemann

[www.izwt.uni-wuppertal.de](http://www.izwt.uni-wuppertal.de)

